Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 215

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 235. [Digitalisat]

235

Csc.215 Tafel 102

Inhalt (164 Bll., quart): Fol.1-62v: S.Augustinus, De doctrina christiana; Fol.63-86: ders., De magistro; Fol.87v-90v: Rupert von Deutz, Tractatus subtilis de Corpore Domini; Fol.90v-110: Tractatus secundus eiusdem de eodem; Fol.110-117: Honorius Augustodinus, Eucharistion quod quod interpretatur bona gratia; Fol.117: Paschasii Ratberti versus de Corpore et Sanguine Domini; Fol.117-163: ders., De corpore et Sanguine Christi; Fol.163-163v: Versus de s.Eucharistia...; Fol.164: Versus O bone claustralis Christi... (14.Jhdt.).

Lokalisierung, Datierung, Einordnung: Heiligenkreuz, 3.Drittel 12.Jhdt.
Die einzige, sehr qualitätvolle Initiale der Handschrift (fol.87v) weist in der Ornamentik des Buchstabenkörpers, im Rankenschmuck und im Figurenstil auf die Gruppe der Csc.17, 24, 83, 81/33 (Vgl. z.B. Csc.83 fol.84).

Bibliothekssignatur (18.Jhdt.):" Sub Classe I, Mnry B.M.V. Ord. Sac.Cist.ad S.Crucem Cathalogo inscriptus Ord.6 Litt.F No.19 " (fol.0); ähnlich auf fol.1; " N.9 + " (fol.87v).

Technik: Federzeichnung in Rot und Braun.

Ausstattung: der Codex enthält nur eine bedeutende Initiale zu Beginn des " Tractatus subtilis de corpore Christi " des Rupert von Deutz (fol.87v).
Die Darstellung zeigt - auf den Text bezugnehmend - Rupert von Deutz (?) als Priester, einen Kelch emporhaltend. Ein nimbierter

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 215

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 236. [Digitalisat]

Engel tritt darüber als Halbfigur aus den Wolken hervor. Die Figurengruppe ist in eine F-Initiale eingebunden. Der Buchstabenkörper ist mit kleinen Kreisen und einer Rosette verziert (Vgl. Csc.17); von seinem unteren Ende gehen die Ranken aus, die in gewellten Knospen, dreilappigen Blättern und einer reichen Blattform enden.
Der Figurenstil weist auf die von der Regensburg-Prüfeninger Zeichenschule abgeleiteten Gruppe (Vgl. auch das Agieren der Engel aus den Wolken herab - z.B. in Clm.14159 fol.1v). Die Charakterisierung des Rupert von Deutz (Gesichtstypus) geht jedoch über die Heiligenkreuzer Gruppe hinaus (z.B. Csc.83).

Literatur: Walliser, S.33, schreibt die Csc.33/81 und 215 einem Zeichner zu; Gsell S.173 f.

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 215

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=30377

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)